



## Überwältigendes Vermächtnis

NewsAusgabe 41/2019 | Seite 68 | 11. Oktober 2019  
 Auflage: 89.823 | Reichweite: 296.000

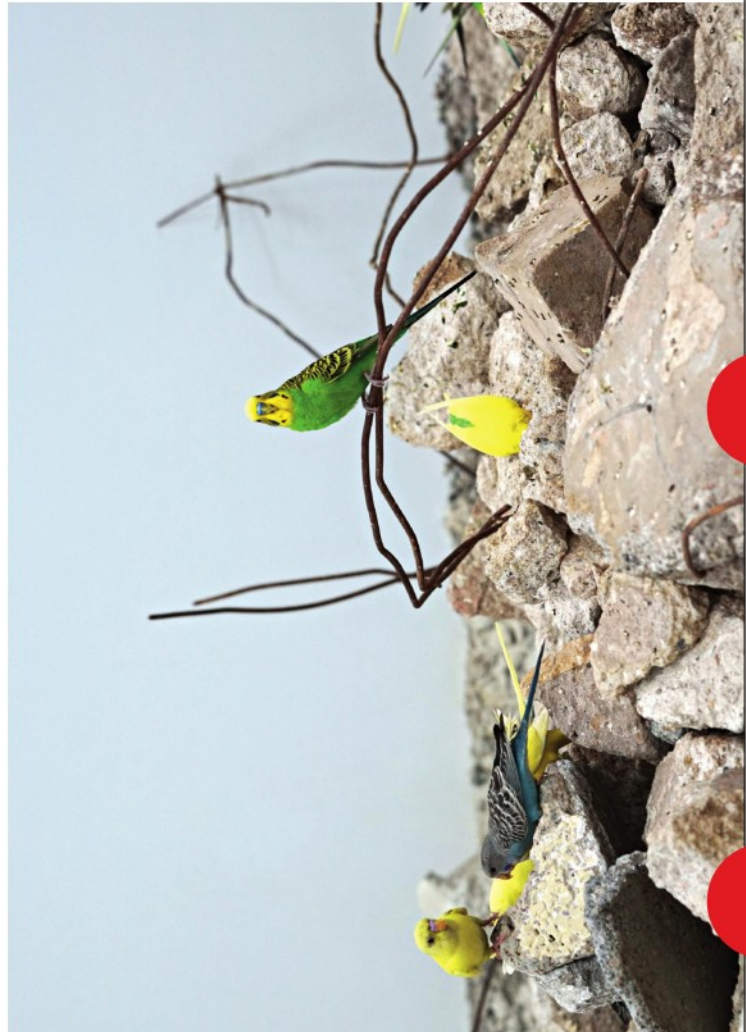
Kunsthau Wien

# KULTURTIPPS DIE REDAKTION EMPFIEHLT

AUSSTELLUNG

## Überwältigendes Vermächtnis

Für das Kunsthau Wien konzipierte der Grazer Künstler Martin Roth wenige Monate vor seinem Tod eine verstörende Installation aus Schutt, Skulpturen und Vogelstimmen



**D**ie Beziehung zwischen Mensch und Natur stand stets im Zentrum von Martin Roths Schaffen. Der 1977 in Graz geborene Künstler war in seiner Wahlheimat New York eine anerkannte Größe. Seine Installationen verstörten. Etwa „In November 2017 I collected a plant from the garden of a mass shooter“ im Kunstraum auf der Lower East Side. Dort platzierte er eine Pflanze aus dem Garten eines Amokschützen, um gegen Waffengewalt aufzurufen. Oft setzte er auch lebende Tiere ein, denen er nach Beendigung des Kunstprojekts ein artgerechtes Leben ermöglichte. Für „Swan Lake“ etwa rettete er Labormäuse. Für das Kunsthau Wien konzipierte er „**In October 2019 I listened to animals imitating humans**“ (bis 12. Jänner 2020). Der Boden des „Garage“-genannten Raums ist mit Schutt und Teilen von menschlichen Skulpturen bedeckt. Zwischen den Mauerresten wachsen Pflanzen. Den Soundtrack hat er aus Vogelstimmen gestaltet, die technische Geräusche wie Klingeltöne, Sirenen oder Autolärm imitieren. Im Juni verstarb Martin Roth unerwartet in New York. Seine Kunst wird in Erinnerung bleiben. **sz**